

Christoph Walther

**Gottfried Nagel, Präsident der
Evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen**

Eine Biografie

Edition  Ruprecht

Inh. Dr. Reinhilde Ruprecht e.K.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Ein Blick in die Schreibwerkstatt	11
2 Entstehung der altlutherischen Kirche in Preußen	17
2.1 Historischer Vorlauf	17
2.2 Die Altlutheraner: Evangelisch-lutherische Kirche in Preußen bzw. Altpreußens	20
3 Die altlutherische Kirchengemeinde in Strehlen	25
3.1 Das Kirchengebäude und Pfarrhaus	25
3.2 Der altlutherische Friedhof	54
4 Der Lebensverlauf	63
4.1 Kindheit und Schulzeit	63
4.2 Studium und akademische Ausbildung	78
4.3 Hilfsprediger in Strehlen	88
4.4 Pastor in Herischdorf	93
4.5 Kirchenrat in der Kirchenleitung in Breslau	106
4.6 Oberkirchenrat und Präsident des Oberkirchenkollegiums in der Zeit vor dem Nationalsozialismus	125
4.6.1 Verwaltungs-, Vereins-, Seminar-, Gremienarbeit und Dienstreisen	126
4.6.2 Persönliche und familiäre Erlebnisse (1921–1932)	138
4.7 Die Zeit des Nationalsozialismus	144
4.7.1 Sein Auftreten im Kirchenkampf	146
4.7.2 Die Haltung zur nationalsozialistischen Innen- und Außenpolitik	166
4.7.3 Persönliche und familiäre Erlebnisse (1933–1943)	189
4.8 Sein Lebensende	196
5 Versuch einer Zusammenschau: Einschätzung und Würdigung	207
Danksagung	211
Bibliografie von Gottfried Nagel	213
Übersicht der verwandtschaftlichen Beziehungen (Auswahl)	218

Bildquellenverzeichnis	219
Literaturverzeichnis	224
Der Autor.....	234
Register	
Ortsregister.....	235
Personenregister	237

Vorwort

Es ist ein ganz großer Reichtum, den die kleine Evangelisch-lutherische Kirche Altpreußens durch Gottes Gnade besitzt. [...] Sie hat [...] den Segen der freikirchlichen Form, in der die ganze christliche Kirche ja auch während der ersten drei Jahrhunderte einhergegangen ist, reichlich erfahren dürfen. Sie hat ganz ohne Dareinreden des Staates ihr gesamtes Kirchenwesen allein von den Erfordernissen der rechten Evangeliumsverkündigung her gestalten dürfen. Das ist noch heute ein nicht zu unterschätzender großer Gewinn. (Nägel³1940 [1932], 26.31)

Ein selbstbewusstes Votum für freikirchliches Luthertum, das Gottfried Nagel, um den es in dieser Biografie geht, hier formuliert! Als Präsident der Evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen bzw. Altpreußens war er einer der herausragenden und prägenden kirchenleitenden Persönlichkeiten im Luthertum des 20. Jahrhunderts.

Dieses Buch zeichnet detailliert quellengestützt Nagels familiäre Beziehungen in der Herkunftsfamilie und als Familienvater nach, wesentliche Stationen seines Lebens und Wirkens (Strehlen, Herischdorf und schließlich Breslau), seine akademische Ausbildung, seine beruflichen Stellungen (Pastor bis 1917, Kirchenrat bis 1921, Direktor der Oberkirchenkollegiums bis 1930, Präsident bis zu seinem Tod 1944) sowie seine vielfältigen kirchenpolitischen Tätigkeiten und Initiativen in diesen Funktionen. Auch wenn er geografisch gesehen in seinem Leben Niederschlesien und seiner geliebten Geburtsstadt Strehlen (heute Strzelin) sehr standorttreu verbunden war, pflegte er nicht nur innerhalb des deutschsprachigen Luthertums freikirchlicher und landeskirchlicher Prägung Kontakte, sondern auch internationale, z.B. zu Prof. John Alfred Morehead in North Carolina, der von 1929 bis 1935 als Präsident der Lutheran World Convention vorstand. Nagel war Referent beim Zweiten Lutherischen Weltkonvent in Kopenhagen und predigte dort im Stadtteil Østerbro in der Nazarethkirche. Kirchenhistorisch interessant ist der erstmalige Bezug auf eine erhalten gebliebene Korrespondenz Nagels mit Hermann Sasse, Theologieprofessor damals an der Universität Erlangen. Die Briefe dokumentieren auch den Versuch, Professor Sasse als Nachfolger des 1944 verstorbenen Gottfried Nagel im Präsidentenamt der Evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zu gewinnen. Anhand von weiteren Dokumenten wird die Zerstörung des Verwaltungssitzes der Evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen und der dazu gehörende Christuskirche bei der Einnahme der „Festung Breslau“ im Zweiten Weltkrieg und die Evakuierung des Oberkirchenkollegiums zu Fuß durch Kirchenrat Martin Kiunke im Januar 1945, bis über Zwischenstationen im November 1945 Berlin erreicht wurde, rekonstruiert.

Nagel erlebte drei verschiedene politische Systeme und die damit zusammenhängenden politischen und sozialen Verwerfungen: das Kaiserreich, die Weimarer Republik und das Dritte Reich. Retrospektiv wird sein Leben und Wirken in den Kontext unterschiedlicher und vermutlicher Einflussfaktoren gestellt. Dazu gehört auch der kritische Blick auf seine Positionen während der Zeit des Nationalsozialismus – z. B. diese zur Wirkung des Evangeliums, ebenfalls aus der eingangs zitierten Schrift:

Wenn dann dies Evangelium mit seiner göttlichen Gestalt sich Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen schafft, die mitten unter den Mühen des Alltags an Gott sich halten, von ihm sich verpflichtet wissen zu restlosem Gehorsam gegen ihn und zu treuer Hingabe an ihren Beruf, an ihr Volk und seinen Führer, dann ... (Nagel³1940, 30f.)

Gottfried Nagel lebte, dachte, fühlte als Mensch und Familienvater und arbeitete, argumentierte, leitete und veröffentlichte als Seelsorger, Kirchenpolitiker, Kirchenführer und Theologe stets und konsequent auf konkordienlutherischer Grundlage, also basierend auf Bibel und lutherischen Bekenntnisschriften. Ihm ging es dabei zentral um die Auflösung der Union von lutherischer und reformierter evangelischer Kirche und um den (Wieder-)Aufbau einer evangelisch-lutherischen Bekenntniskirche in Deutschland.

Im Anhang bietet das Buch eine Bibliografie von Gottfried Nagels zahlreichen theologischen und historischen Veröffentlichungen.

Aus meinem Vorhaben, lediglich für den Familienkreis die wenigen durch die Kriegszerstörungen erhalten gebliebenen biografischen Spuren von meinem Großvater Gottfried Nagel zu sammeln, zu sortieren und sicherzustellen, wurde eine umfangreiche und systematische Quellen- und Bilderrecherche, deren Ergebnisse hier abgedruckt sind.

Ich wünsche dem Buch, dass es Interesse an dieser kirchenpolitisch prägenden Persönlichkeit der Evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen bzw. der alt-lutherischen Kirche und dem jeweils dazugehörigen historisch-politischen und (frei-)kirchengeschichtlichen Kontext weckt.

Gerbrunn, im April 2023
Christoph Walther

Register

Ortsregister

- Allenstein/Olsztyn (pol.) 136
 Altona 81f.
 Amsterdam 182
 Arnstadt 52
 Augsburg 136
 Babylon 86
 Bad Gastein 125
 Bad Warmbrunn/Cieplice (pol.) 93f., 97, 99
 Bagdad 86
 Bahn (Pommern)/Banie (pol.) 66
 Barmen 137
 Basel 137
 Bautzen 140, 203
 Bellagio 80
 Berlin 18, 22, 48, 82–84, 132, 134, 137, 139, 145, 156, 161f., 195, 204
 Berlin-Wilmersdorf 127, 205
 Berlin-Zehlendorf 29
 Bologna 80
 Bozen 80
 Brandenburg an der Havel 183
 Brescia 80
 Breslau/Wrocław (pol.) 15, 63, 67, 70, 78f., 81–83, 88, 94, 105–120, 122f., 125f., 128–132, 135, 137, 139, 143–145, 153, 155, 158, 163f., 166, 171, 176, 181, 183f., 189–198, 201, 203
 Cammin/Kamień Pomorski (pol.) 139
 Como 80
 Danzig/Gdańsk (pol.) 136
 Deutsch-Lissa/Wrocław-Leśnica (pol.) 139
 Dortmund 137
 Dresden 31, 39, 89, 194
 Duisburg 137
 Düsseldorf 81, 137, 195
 Eisenach 134
 Elberfeld 81, 127, 137, 205
 Elbing/Elbląg (pol.) 136
 Elk Grove Village 135
 Erlangen 75, 79–82, 85, 87f., 128, 143, 145, 162f., 202
 Essen 72, 81, 101
 Florenz 80
 Frankfurt am Main 23, 39, 137
 Freiburg (im Breisgau) 163
 Freystadt/Niederschlesien/Koźuchów (pol.) 21
 Friedrichsruh 81
 Fürstenwalde 21
 Fürth 137
 Gablonz/Jablonec (tsch.) 204
 Genf 22
 Genua 80
 Gerbrunn 234
 Gollnow/Goleniów (pol.) 108, 139
 Görlitz 203
 Gotha 175–179
 Greifenberg/Gryfice (pol.) 139
 Greifenhagen/Pommern/Gryfino (pol.) 66
 Groß-Justin/Gostyń (pol.) 139
 Großliebringen 89
 Groß-Weichsel/Wisła Wielka (pol.) 192
 Guben 21, 183, 196–200
 Hakenwalde/Krępsko (pol.) 139
 Hamburg 19, 81, 102
 Hannover 19, 22, 151, 153, 166
 Heldrunge 75, 94
 Herischdorf/Malinnik (pol.) 15, 63, 91–101, 104–108, 139, 143, 149, 172, 198, 201
 Hildesheim 89
 Hirschberg/Jelenia Gora (pol.) 91, 93, 105, 194
 Hussinetz/Gęsinięc (pol.) 25, 34, 56, 76–78
 Innsbruck 80
 Insternburg/Tschernjachowsk (russ.) 136
 Jerusalem 82, 87, 91
 Kassel 127, 163
 Klitten 204
 Kolberg/Kołobrzeg (pol.) 137
 Köln 137, 195
 Königsberg/Kaliningrad (russ.) 136

- Kopenhagen 135
 Kraschnitz/Krośnice (pol.) 201
 Küstrin/Kostrzyn nad Odrą (pol.) 136
 Landsberg an der Warthe/Gorzów
 Wielkopolski (pol.) 137
 Langenau/Czerniza (pol.) 20, 108, 125
 Lasdehnen (seit 16.07.1938 Haselberg)/
 Krasnosnamensk (russ.) 136f.
 Lecco 80
 Leipzig 80, 88
 Liegnitz/Legnica (pol.) 203f.
 Lörrach 137
 Madras 89
 Mailand 80
 Marienburg/Malbork (pol.) 136
 Marienwerder/Kwidzyn (pol.) 137
 Mayaveram 89
 Meseritz/Międzyrzecze (pol.) 137f.
 Militsch/Milicz (pol.) 190, 192, 197, 201
 Mittenwald 80
 Mölln 109
 München 80
 Münsterberg/Ziębice (pol.) 89, 92
 North Adelaide 202
 Oberammergau 31
 Oberschreiberhau/Szklarska Poręba (pol.)
 93, 192, 198
 Oberursel 49, 125, 171, 202
 Ohlau/Oława (pol.) 54, 128
 Orel 194
 Ötztal 80
 Paris 177
 Peiskerau/Piskorzów (pol.) 89
 Pisa 80
 Ploß/Pleš (tsch.) 192
 Posen/Poznan (pol.) 161f.
 Querbach/Przecznica (pol.) 93
 Rakewitschi (russ.) 102
 Ravenna 80
 Ravensbrück 184
 Reinswalde/Złotnik (pol.) 204
 Rom 80
 Rostock 130
 Saarbrücken 137
 Sagory (Sagorje) (russ.) 102
 Schosdorf/Ubozce (pol.) 93
 Schwabach 201f.
 Schweidnitz/Świdnica (pol.) 31, 101
 Schwirsen/Świerzno (pol.) 139
 Schwirz/Świerczów (pol.) 172, 190f.
 Seefeld/Grzędzice (pol.) 137
 Siebeneichen/Dębowy Gaj (pol.) 125, 194
 Siegen 137
 Spezia 80
 Steinbach-Hallenberg 185
 Stettin/Szczecin (pol.) 138
 St. Gallen 137
 Stolp/Słupsk (pol.) 137, 172
 Strehlen/Strzelin (pol.) 15, 25–37, 63f., 66,
 68, 72–78, 88–93, 102, 107, 139, 141f.,
 149, 200f., 209
 Swinemünde/Świnoujście (pol.) 185
 Thiergarten 128
 Tilsit/Sovetsk (russ.) 136
 Trebnitz/Trzebnica (pol.) 130
 Treptow (an der Rega)/Trzebiatów (pol.)
 139
 Trieglaff/Trzygłów (pol.) 138
 Triest 80
 Tschammendorf/Samborz (pol.) 29
 Venedig 80
 Verdun 103
 Waldenburg/Wałbrzych (pol.) 48, 192, 203
 Walpertshofen 137
 Warschau/Warszawa (pol.) 49
 Weigersdorf/Oberlausitz 203f.
 Wiesengrund/Dobřany/vor 1939: Dobřan
 (tsch.) 201
 Witten 137
 Woiselwitz 25
 Wuppertal-Elberfeld 195, 205
 Zedlin/Sadlno (pol.) 137
 Zimmerhausen/Mechowo Łobeskie (pol.)
 138
 Zuchen/Sucha (pol.) 137
 Zürich 137

Personenregister

- Abel, Professor 83
 Ahlfen, Hans von 116
 Arndt, Ernst Moritz 73
 Arnold, Franklin 79
 Barth, Karl 151
 Bauer, Gerhard 175f.
 Beckmann, Joachim 183
 Bender, Georg 110
 Bender, Willy Israel 193f.
 Berger, Elisabeth Bertha Gottliebe 68, 72
 Bertram, Adolf, Kardinal 158
 Besier, Gerhard 23, 49, 99, 156
 Bethge, Eberhard 150, 160, 184
 Beyreiß, Diethelm Gottwald 144
 Beyreiß, Friedhelm 144, 192
 Beyreiß, Johannes 137, 144, 191
 Beyreiß, Siegfried Christoph 144, 192
 Beyreiß, Wolfram Adolf Konrad 144, 192
 Bignell, Robert von 81
 Bismarck, Otto von 81
 Blau, Paul 162
 Bohn, Emil 79
 Bonhoeffer, Dietrich 145, 150, 184
 Brachmann, Elisabeth, geb. Nagel 90
 Brachmann, Maria Charlotte, geb. Brutzer
 82, 102
 Brachmann, Robert 75
 Brachmann, Walther 82
 Brachmann, Wilhelm, Altona 81
 Brachmann, Wilhelm, Cuxhaven 107, 182,
 192, 195
 Brachmann, Wilhelm, Dr. phil. 94
 Brachmann, Wilhelm, Pastor 184
 Bräuer, Albrecht 39
 Breit, Thomas 155f.
 Brieger, Gottfried 48
 Brockelmann, Carl 83
 Brunner, Gerhard 144
 Caspari, August 81, 88
 Collier, Gustav 29
 Dahn, Felix 79
 Delitzsch, Friedrich 83–86
 Dilthey, Wilhelm 84
 Drescher, Hans 46
 Eberle, Kurt 46
 Ehrenforth, Gerhard 19, 184
 Eisenberg, Christian Engelbert 54f., 58
 Eisenberg, Elisabeth 55
 Eisenberg, Johanna, geb. Hogenkamp 55
 Eisenberg, Walter Christian 55
 Elisabeth Ludovika von Bayern = Elisabeth
 von Preußen 97
 Endemann, Friedrich Wilhelm 74
 Erman, Adolf 83f.
 Ewald, Paul 80
 Fleisch, Paul 153, 157
 Friedrich, Adolf Ferdinand 26
 Friedrich Wilhelm III. (König) 17, 19, 171,
 187
 Friedrich Wilhelm IV. (König) 20
 Froböß, Georg Friedrich 82, 106
 Galen, Clemens August Graf von 182
 Gastrow, Gustav 31
 Giessmann, Richard 116
 Goethe, Johann Wolfgang von 72
 Greiser, Arthur 161f.
 Greve, Julius 78f.
 Grynszpan, Herschel Feibel 177
 Günther, Walter 48, 204
 Hauptmann, Gerhart 39
 Haver, Gustav 128
 Heckert, Gottfried 25
 Heidenreich, Johann Gottlieb 26
 Hensel, Gottfried August 30, 77
 Hensel, Martha 77
 Hensel, Paul 77
 Herrmann, Willi 176
 Himmler, Heinrich 203
 Hindenburg, Paul von 175
 Hinz, Wilhelm 126
 Hippe, Käthe 130, 190
 Hitler, Adolf 146f., 150, 157–159, 163, 166,
 168, 170, 172, 175, 180, 182, 189
 Hubrich, Gottlob 29

- Ihmels, Ludwig 88
 Jacobskötter, Arnold 199
 Jüttner, Erich 172
 Kabis, Elisabeth, verh. Nagel 92
 Kabis, Johannes 75, 77, 89, 101
 Kabis, Maria Magdalena Kirubai 89–91
 Kabis, Thora, geb. Riemer 89, 102
 Kabitz, Gerda 190f.
 Kabitz, Naemi 190f.
 Kabitz, Richard 161, 190f.
 Karl X., Philipp 19
 Kaufmann, Georg 79
 Kerner, Superintendent 78
 Kiunke, Martin 173, 201–204
 Klein, Ruth 50
 Knippel, E. W. 28
 Kolde, Theodor von 87f.
 Koldewey, Robert 86
 Kröger, Jürgen 110
 Kuhlmann, Paul 143
 Laabs, Richard 163, 171
 Langer, Hans-Dieter 28, 34, 47, 54, 56, 78, 117
 Lew, Boris 116
 Lieres, Herr von 26
 Lierse, Walther 184
 Logau, Friedrich von 76
 Lotz, Wilhelm 87f.
 Mahlke, Annemarie, geb. Nagel 27, 52, 66f., 76, 102, 111, 140, 192, 201
 Mahlke, Erwin 27, 66f., 76, 102, 111, 140, 192
 Mahrrens, August 154
 Meiser, Hans 154, 157
 Metzger, Wolfgang 151
 Michaelis, Georg 175
 Morehead, John Alfred 135
 Mützelfeld, Karl 184
 Nagel, Albrecht 192
 Nagel, Elfriede 65, 70, 92
 Nagel, Elisabeth 65, 90, 92
 Nagel, Emmy 102
 Nagel, Ernst 63f., 66, 70, 89f., 92, 139f.
 Nagel, Frieda 139
 Nagel, Friedburg, verh. Hohmeier 94, 96, 181, 191f., 194f., 198, 201
 Nagel, Frithjof 124, 175–177
 Nagel, Gerda 192
 Nagel, Helene, verh. Schröter 65, 70, 92
 Nagel, Hildegard, verh. Beyreiß 94, 96, 144, 191f., 195
 Nagel, Johanna 63f., 66f., 92, 102, 139f., 142
 Nagel, Johannes (Bruder von Gottfried Nagel) 65, 68, 70, 73, 75f., 81, 92f., 192, 200f.
 Nagel, Johannes (Onkel von Gottfried Nagel) 79, 126
 Nagel, Julius 67f., 70, 138
 Nagel, Konrad 94–96, 173, 190, 192, 197
 Nagel, Maria 92, 95f., 125, 144, 195, 201
 Nagel, Martha 65, 139
 Nagel, Martin 52, 65, 201
 Nagel, Roswitha 192
 Nagel, Ruthild 94, 96, 192
 Nagel, Samuel 66
 Nagel, Samuel Friedrich Benedict 66
 Nagel, Siegfried 192
 Nagel, Walter 90
 Nagel, Walter Heinrich Leonhard Immanuel 65, 102
 Nagel, Willi 31, 65, 92, 101
 Nehring, Erich 161
 Oertwig, Richard 176f.
 Oppenheimer, Maria 183
 Ossig, Karl Gustav 29
 Palleske, Emil 73
 Pfeil, Fanny Gräfin von, geborene von L'Estocq 105
 Pillardy, Edmund 127
 Pius XII., Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli 185
 Priegel, Friedrich 130, 162, 174
 Rath, Ernst von 177
 Reinsch, Heinrich 25
 Rocholl, Rudolf 153

- Rosenberg, Alfred 174
 Sachau, Eduard 83f., 86
 Sasse, Hermann 128, 132, 144–146, 149,
 151–153, 155f., 159–165, 182f., 188f.,
 192, 194–197, 199, 201–204
 Schäfer, Rudolf 127
 Scheibel, Johann Gottfried 19, 202
 Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst 17
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augusten-
 burg, Auguste Viktoria von 67
 Schmeckenbecher, Otto 172, 190f.
 Schmidt, Erich 83
 Schmidt, J. G. 34
 Schnabel, W. 117f.
 Scholz, Werner 47
 Schöne, Pfarrwitwe 94
 Schreiber, Daniel Gottlob Moritz 68
 Schröter, Paul 79, 92
 Schulz, Matthias 160
 Seeberg, Reinhold 80
 Sethe, Kurt 83
 Skambraks, Friedrich 136
 Slavik, František Augustin 28
 Speer, Ernst 172
 Stadener, Nils Samuel 135
 Staritz, Katharina 184
 Stoll, Christian 151
 Stolz, Johann Gottlieb 26
 Strathmann, Hermann 143
 Szybkowski, Bogusław 50
 Thomson, Waldemar 161
 Tiling, Magdalena von 174
 Tretter, Gasthof- und Brauereibesitzer 54
 Überall, Geigenlehrer 74
 Ullik, Hugo 28
 Ullrich, Hermann 119f.
 Weber, Autor 73
 Werner, Friedrich Bernhard 35f.
 Wetzker, Irmgard, geb. Hensel 47, 50, 77,
 93, 140, 200f.
 Wilcken, Ulrich 79, 83
 Wilhelm II., Friedrich Wilhelm Albert
 Viktor von Preußen 67, 72, 86
 Wolff von Gudenberg, Annemarie Freiin,
 verh. Pillardy 127
 Wollenberg, Gottfried 194, 198
 Woyrsch, Felix 82
 Wurm, Theophil 154
 Zahn, Theodor von 80, 88
 Ziemer, Ernst 109, 130, 135, 152, 166, 189,
 198, 200, 202–204
 Zimmer, Robert 47f.
 Zwingli, Huldrych 136, 145